

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Modehauptstadt Paris?

Frau 1:

„Die Fashion Week gibt's ja mittlerweile überall, da büßt Paris etwas an Prestige ein.“

Frau 2:

„Mailand und Barcelona, das ist schon ganz gute Konkurrenz. Aber selbst, wenn es viele Designer aus anderen Ländern gibt, ich glaube, die ganz großen Namen in der Mode bleiben Franzosen.“

Mann 1:

„London ist die Hauptstadt der Mode, dort ist das anders, jeder hat seinen eigenen Stil.“

Frau 3:

„Paris ist Modehauptstadt. Es gibt zwar auch New York, Mailand und so, aber Paris ist nun mal Paris.“

Sprecherin:

Paris bleibt Paris. Das scheint zu stimmen. Denn trotz der immer stärkeren Konkurrenz sind die Pariser Modeschauen weiterhin die Top-Ereignisse der internationalen Fashion-Society. Und das nicht einmal, sondern viermal im Jahr. Paris hat es geschafft, als Modemetropole zu überleben, und wie, das erklärt die Modejournalistin Tanja Kuchenbecker.

Tanja Kuchenbecker:

Mittlerweile sowohl im Prêt-à-Porter gibt es ganz viele junge Leute, die jetzt immer weiter nach Paris strömen. Und aus aller Welt. Keine Stadt hat so viele Modenschauen wie Paris und so viele Leute aus den unterschiedlichsten Orten. Und auch in der Haute Couture geht es wieder aufwärts dadurch, dass viele Junge dort zugelassen wurden. Wenn man das zusammenfassen will, dann könnte man sagen, Paris gilt eigentlich immer noch als die kreative Modestadt, wo also neue Trends gemacht werden, während Mailand und New York eher die Städte sind, wo mehr kommerzielle Mode geschneidert wird.

Sprecherin:

Die kreativen Modemacher, sie findet man also in Paris. Nur, in den Pariser Straßen sieht man deren Kreationen selten. Der normalsterbliche Franzose kann sie sich einfach nicht leisten. Der kleidet sich vor allem in den spanischen oder schwedischen Modeketten ein.

Frau 4:

„H&M, so große Modegeschäfte wie Bershka. Kleine Läden eher seltener, ich shoppe lieber in großen Einkaufsstraßen, wie hier.“

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Frau 5:

„Ich mag gern kleine Secondhandläden, aber wenn's um den Preis geht, dann gehe ich eher zu H&M, Zara oder Mango. Kookai, wenn es der Geldbeutel wirklich erlaubt, aber eher die genannten Marken. Da weiß ich, dass es nicht zu teuer wird.“

Mann 2:

„Man sollte eher auf die großen Ketten setzen. Das Problem ist, dass man sich dann so anzieht wie alle anderen auch, aber das ist ja nicht so schlimm.“

Sachweh / Fischer